

2025-13_Flywheel Rheinhausen

Träger:

VHS Duisburg

Kontakt:

Eva Fastabend, e.fastabend@stadt-duisburg.de, 0203/283 984580

Kooperationspartner/Beteiligte:

Du bist Rheinhausen e.V. (nachbarschaftliche Bürgerinitiative)

Bezirksbibliothek Rheinhausen

Bauverein Rheinhausen

Green Gesamtschule

Kunstschaftende aus den Ateliers Schwarzenberger Str. 147 in Rheinhausen

Musik- und Kunstschule Duisburg Bezirk West

Kernaussage (in einem Satz):

Durch kreative und partizipative Formate wollen wir im Sozialraum rund um den Körnerplatz 1 im Sinne eines "Flywheels"(Anziehen-Integrieren-Begeistern-Gestalten) eine neue Dynamik eines positiven Lebens- und Lernorts anstoßen.

Projektziel:

Durch partizipative künstlerische Aktivitäten gewinnen Anwohner, Kunstschaftende und Institutionen den Standort rund um den Körnerplatz 1 in Duisburg Rheinhausen, Standort der VHS Duisburg West, als ihren Lern- und Lebensort für sich und geben ihrem Zuhause und ihren eigenen Lernorten positiven Aufschwung.

Projektdurchführung:

Es wurden folgende Aktionen vor Ort durchgeführt: Mitmachaktionen und Gespräche bei „Rheinhausen bittet zu Tisch“, Mitmachcollagen und Gespräche beim gemeinsamen Aktionstag mit der VHS, kreative Schreibaktion zum Thema „Rheinhausen und die Liebe“, Performance/Theater-Workshop, Performance-Aufführung zum Thema „Rheinhausen und die Liebe“, Nachbarschafts-Mal-Aktion, Podcast-Workshop.

Des Weiteren wurden Netzwerkaktivitäten mit allen Akteuren vorangetrieben.

Transfer:

Der fachbereichsübergreifende Ansatz soll bei der Planung zukünftiger VHS-Veranstaltungen weitergeführt werden. Dozierende haben im Projektkontext neue Ideen entwickelt, um vor allen Dingen an unerwarteten Orten und außerhalb des konventionellen Klassenraumes mit kreativen Lernformaten zu experimentieren. Thinking outside the box erscheint allen Projektbeteiligten für die zukünftige Weiterarbeit als nützlich. Einige Projektideen sollen mit anderen Fördermitteln fortgesetzt werden.

Lessons Learned: Die Begeisterung für unkonventionelle Lernformate und Lernorte war bei Dozierenden und Unterstützern sehr groß. Allerdings stellte sich die Umsetzung vor allen Dingen aufgrund knapper Zeitressourcen und geringer Resonanz seitens der erwünschten Zielgruppe als schwierig heraus. Folglich konnte nur ein kleiner Anteil der konzipierten Formate durchgeführt werden. Es wurde zu Bottom-up-Lernformaten aufgerufen, es fehlte

jedoch das Engagement von Personen außerhalb der projektbeteiligten Dozierenden. In zukünftige Projekt- oder Lernformate dieserart sollte mehr Zeit für Vernetzung, Planung, Umsetzung zur Verfügung stehen. Es benötigt auch Zeit, Vertrauen zu potentiellen Beteiligten herzustellen. Existierende Kerngruppen, die Zeit und Motivation für eine Mitwirkung an neuen Formaten mitbringen, sollten vor Ort sein. Es stellte sich heraus, dass in einem Lebensumfeld, in dem Grundbedürfnisse teilweise auf der Strecke bleiben, von Anwohnenden wenig Kapazitäten für Engagement in Weiterbildungsinstitution vorhanden sind.

Weitere Materialien:

Im Sommer 2026 soll eine Auswahl der in der Schreibaktion entstandenen Texte auf der Homepage der VHS Duisburg veröffentlicht werden.